

1633. SZ Andromedae ($22^{\text{h}}55^{\text{m}}0^{\text{s}} + 42^{\circ}18'3$). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt von Baranow (Engelh. Publ. 7, 35, Nr. 13?) und von Graff (A. N. 4809).

[* 11^m voran 1^s, 1½ südl., von Baranow mit SZ Andromedae bezeichnet].

Entdeckt am 7. Okt. 1907 von Frau Ceraski auf den Moskauer Himmelsaufnahmen. Schätzungen von Blažko auf 14 Platten ergaben Helligkeiten zwischen 9^m6 und <11^m. Nach diesen Beobachtungen dürften Maxima, von allerdings stark verschiedener Helligkeit, 1903 Dezember, 1906 Mitte September und 1907 Anfang September stattgefunden haben. Nach Enebo war der Stern von 07 Nov. 22 bis 08 Febr. 19 unsichtbar (<11^m5), Mitte August 1908 sehr schwach (etwa 10^m8) und anscheinend im Abstieg vom Maximum begriffen. Hieraus leitete Enebo in Verbindung mit den photographischen Schätzungen die vorläufigen Elemente ab: Max. = 1906 Sept. 18 (2417472) + 338^dE. Im Jahre 1910 beabsichtigte Baranow den Ort des Veränderlichen genauer zu bestimmen und maß zu diesem Zwecke 4mal einen schwachen Stern, den er für den Veränderlichen hielt. Hierbei stieß er im Juni auf einen ganz nahestehenden Stern 9^m0, der nicht in der BD enthalten war. Da nun weder in der Entdeckungsanzeige noch von Enebo etwas über diesen Stern gesagt worden ist, nach vorstehenden Elementen aber im Juni 1910 ein Maximum für SZ Andromedae zu erwarten war, so liegt die Vermutung nahe, daß der Stern 9^m0 der Veränderliche gewesen sein dürfte und der von Baranow mit SZ Andromedae bezeichnete Stern dann nur ein schwacher Nachbar ist, der vielleicht ebenfalls etwas veränderlich sein mag. Bestärkt wird diese Vermutung dadurch, daß der von Ceraski angegebene Ort des Veränderlichen in Deklination besser zu dem Stern 9^m0 paßt. Aber die Ortsbestimmung von Graff zur Epoche 1914.38 entspricht dem nicht, da sie zu diesem schwachen Nachbar gehört. Der Stern 9^m0 ist gleichwohl der Veränderliche. Hartwig beobachtete ihn vom September bis Dezember 1919 im Aufstieg aus der Unsichtbarkeit zu einem Maximum 9^m5 (am 7. Dez.).

LITERATUR: Ceraski, Anzeige der Entdeckung. Mitteilung von photographischen Größenschätzungen von Blažko auf 14 Platten aus der Zeit von 00 Okt. 3 bis 07 Sept. 30 [A. N. 4213]. — Enebo, Bestätigung der Veränderlichkeit. Vorläufige Elemente [A. N. 4272]. — Baranow, 4 Größenschätzungen 10 April 13—Juni 21 (10^m0—11^m5). Ort eines Nachbars (9^m0) [Engelh. Publ. 7, 15, 25 u. 35]. — Hartwig, 2 Beobachtungen (wahrscheinlich des Nachbars) 08 Jan. 10 = 10^m9, 10 Okt. 5 = 10^m7; 3 Beobachtungen 19 Sept. 11, 19 Nov. 28, 19 Dez. 24 [Manuskript Sternwarte Bamberg]. L. u. H.

1634. VY Andromedae ($22^{\text{h}}57^{\text{m}}15^{\text{s}} + 45^{\circ}21'0$) = BD +45°4121 (9^m5) = Esp 955.

Entdeckt von Wells auf den Draper-Memorial-Photogrammen der Harvard-Sternwarte. Schätzungen auf 14 Platten ergaben als größte und kleinste Helligkeit 11^m5 und 12^m2, ohne jedoch irgend welche Schlüsse auf die Art des Lichtwechsels zu gestatten. Der Stern ist übrigens schon früher von Espin verdächtigt worden, wie aus folgender Einzelbeobachtung hervorgeht: 93 Dez. 9 = 8^m7, sehr rot, Spektrum IV! (var?). Bestätigt wurde die Veränderlichkeit durch Luizet, der die Helligkeit im Maximum zu 9^m4, im Minimum zu 10^m0 bestimmte und die Periode auf etwa 4 Monate schätzte.

LITERATUR: Espin, Verdacht der Veränderlichkeit und Einzelschätzung 93 Dez. 9 [A. N. 3232]. — Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Wells und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 167 und A. N. 4542]. — Luizet, Min. 12 Okt. 9 ± (10^m0) und Max. 12 Dez. 23 ± (9^m4). Periode etwa 4 Monate [A. N. 4641]. — Hartwig, 2 Beobachtungen 15 Sept. 2 (9^m5) und 15 Sept. 9 (9^m5) [Manuskript Sternwarte Bamberg]. L.

1635. UY Cassiopejae ($22^{\text{h}}57^{\text{m}}48^{\text{s}} + 57^{\circ}7'4$).

Ortskarte und Helligkeiten der Vergleichsterne von D'Esterre (A. N. 4747).

Auf Grund von 62 Aufnahmen an 33 Tagen zwischen 11 Sept. 3 und 14 April 25 hat der Entdecker des Sterns D'Esterre eine Veränderlichkeit zwischen 11^m3 und 13^m2 erkannt und eine Periode von 102.5 Tagen ableiten können, die Maxima und Minima befriedigend darstellt. Während die Maxima ziemlich flach in Aufstieg und Abstieg verlaufen, sind die Minima, die ungefähr 70 Tage nach den Maxima eintreten, scharf ausgeprägt. Eine Schätzung am Reflektor vom 25. April 1914 ließ den Stern in der Helligkeit von 9^m8 erscheinen, während die Platte 11^m5 ergab. Die Farbe ist blaßrot. Der Stern hat im Positionswinkel von 200° mit 12" Abstand einen Begleiter 17^m1.

LITERATUR: D'Esterre, Anzeige der Entdeckung. Periode. Lichtkurvenbeschreibung [A. N. 4747]. H.

1636. UV Cassiopejae ($22^{\text{h}}58^{\text{m}}5^{\text{s}} + 59^{\circ}4'3$). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt von Graff, aber nicht ganz sicher, ob der richtige Stern beobachtet ist (A. N. 4809). — Karte der Umgebung und Helligkeiten der Vergleichsterne von D'Esterre (A. N. 4697).

Dieser nahe bei BD +58°2533 (7^m5) gelegene Stern wurde vom Entdecker D'Esterre wegen der durch das ganze Jahr 1912 bewahrten Helligkeit von etwa 12^m und wegen des raschen Abfalls im Jahre 1913 anfänglich für eine Nova gehalten. Weiter fortgesetzte Beobachtungen von D'Esterre lassen es jedoch als